

24.05.2020 – 7. Sonntag der Osterzeit
Anregung für eine Feier in der eigenen Wohnung

Hinweise für Feier:

Auch wenn öffentliche Gottesdienste wieder möglich sind, können Sie sich mit der „*Liturgie für zuhause*“ auch in der eigenen Wohnung der Gottesdienstgemeinschaft unserer Gemeinden anschließen. In Dettighofen laden die Glocken der Erlöserkirche am Samstag um 17.00 Uhr ein, die Feier gemeinsam zu beginnen; in Lottstetten beginnt der Gottesdienst am Sonntag um 10.00 Uhr. Vielleicht zünden Sie eine Kerze an und stellen sich vor, wer üblicherweise neben, vor und hinter Ihnen in der Kirche sitzt. Egal, wo wir feiern – Gottes Geist verbindet uns.

E: Eine*r

A: Alle

Alle Texte können auch von einer Person gesprochen werden. Die Lieder und Gesänge aus dem alt-katholischen Gesangbuch „*Eingestimmt.*“ (ES) oder dem christkatholischen Gebet- und Gesangbuch (CG) durch andere Lieder oder eine Zeit der Stille ersetzt werden. Wer nicht alleine singen will, kann den Liedtext auch (laut) lesen.

Lied *Christ fuhr gen Himmel*

ES 430 / CG 677

Eröffnung

E + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Psalmgebet (Psalm 27 in Auswahl)

Sprechen Sie den Psalm laut. Beim Zeichen * soll ruhig aus- und nach einer kurzen Pause wieder eingatmet werden.

E Gott, der EWIGE ist mein Licht und mein Heil: *

Vor wem sollte ich mich fürchten?

A Der EWIGE ist die Zuflucht meines Lebens: *

Vor wem sollte mir bangen?

E Eines habe ich vom EWIGEN erfragt, dieses erbitte ich: *

im Haus des EWIGEN zu wohnen alle Tage meines Lebens;

A die Freundlichkeit des EWIGEN zu schauen *

und nachzusinnen in seinem Tempel.

E Höre, EWIGER, meine Stimme, wenn ich rufe; *
sei mir gnädig und gib mir Antwort!

A Mein Herz denkt an dich: „Suchet mein Angesicht!“ *
Dein Angesicht, EWIGER, will ich suchen.

Stille für das persönliche Gebet

E Gott, wunderbar in deinem Licht,
durch die Verherrlichung deines Sohnes
hast du die Grenzen von Diesseits und Jenseits,
von Himmel und Erde, von Zeit und Ewigkeit aufgebrochen.
Lass uns mit ihm Mauern überspringen
und aus seinem Geiste leben.
Darum bitten wir durch ihn,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und wirkt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Lesung (Apostelgeschichte 1,12-14)

E Lesung aus der Apostelgeschichte:

Als Jesus in den Himmel aufgenommen worden war,
kehrten die Apostel von dem Berg, der Ölberg genannt wird
und nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist,
nach Jerusalem zurück.

Als sie in die Stadt kamen,
gingen sie in das Obergemach hinauf,
wo sie nun ständig blieben:

Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas,
Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus,
Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelót,
sowie Judas, der Sohn des Jakobus.

Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet,
zusammen mit den Frauen
und Maria, der Mutter Jesu,
und seinen Brüdern.

So weit die Worte der Lesung.

A Gott, dem Herrn, sei Dank.

Evangelium (Johannes 17,1-11a)

E + Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes:

A Ehre sei dir, o Herr.

E In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sagte:
Vater, die Stunde ist gekommen.

Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht!

Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben,
damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt.

Das aber ist das ewige Leben: dass sie dich, den einzigen wahren Gott, erkennen
und den du gesandt hast, Jesus Christus.

Ich habe dich auf der Erde verherrlicht

und das Werk zu Ende geführt, das du mir aufgetragen hast.

Jetzt verherrliche du mich, Vater, bei dir

mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war!

Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart,

die du mir aus der Welt gegeben hast.

Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben und sie haben dein Wort bewahrt.

Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist.

Denn die Worte, die du mir gabst, habe ich ihnen gegeben

und sie haben sie angenommen.

Sie haben wahrhaftig erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin,

und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast.

Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich,

sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir.

Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein;

in ihnen bin ich verherrlicht.

Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt

und ich komme zu dir.

So weit die Worte des heiligen Evangeliums. Es sind Worte ewigen Lebens.

A Lob sei dir, Christus.

Stille – Nachdenken/Austausch über die biblischen Texte

Welches Wort ist mir besonders im Gedächtnis geblieben?

Was habe ich nicht verstanden?

Woran habe ich mich gestört?

Was hat mich getröstet?

Was hat mir Mut gemacht?

E Dieser Sonntag steht ganz im Zeichen des Gebets. Schon der 27. Psalm, der am Anfang dieser Liturgie gebetet wurde, macht das Beten selbst zum Thema. Ganz unterschiedliche Gefühle kommen in den wenigen Versen zur Sprache: Großes Vertrauen und die Gewissheit, in jeder Lebenslage bei Gott geborgen zu sein, genauso wie die Sehnsucht nach seiner Nähe, die ihren Ausdruck in einer Bitte findet: „Höre, EWIGER, meine Stimme, wenn ich rufe.“ Das ganze Leben – auch mit seinen Widersprüchlichkeiten – findet hier seinen Platz. Die Psalmen wollen eine Schule des Gebets sein; wollen den Betenden eine Sprache leihen, wenn uns selbst die Worte fehlen, ob nun vor Trauer oder vor Freude.

Dann die Lesung aus der Apostelgeschichte: Der Evangelist Lukas hat seine Schilderung des Lebens in den ersten Christengemeinden gegen Ende des 1. Jahrhunderts verfasst. Sie will den Menschen seiner Zeit die Anfänge vor Augen führen, zeichnet sicher manchmal auch ein Idealbild, ist aber keine Gemeinderomantik. Nach der Himmelfahrt Jesu sind die Jüngerinnen und Jünger Jesu in Jerusalem; in *einem* Haus, eng beieinander – so eng, dass es uns schon zu normalen Zeiten fast zu eng vorkommen mag. Worum es Lukas geht, ist der Zusammenhalt unter den Menschen, die Jesus um sich gesammelt hatte. Seine neue, erweiterte Familie beweist sich in praktischer Solidarität untereinander und im Gebet füreinander. Beides gehört zusammen und lässt sich nicht trennen.

Und schließlich das große Gebet Jesu, das uns Johannes überliefert. Wo die anderen Evangelien von der durchwachten und durchbeteten Nacht im Garten Getsemani berichten, von der Nacht vor der Verhaftung und dem Tod, da steht im Johannesevangelium dieses lange, sorgfältig komponierte Gebet. Auch hier ist eine große Nähe zu spüren; Jesus wendet sich an Gott, den er seinen Vater nennt. Sein ganzer Weg scheint auf, seine Sendung zu den Menschen, seine Worte und Taten und seine Rückkehr zu Gott. „*Verherrlichung*“ nennt Johannes das. Es soll sich zeigen, wer Jesus wirklich ist – und darin, wer Gott wirklich ist. Jesus geht seinen Weg bis ans Ende; er bleibt der Liebe zu Gott und den Menschen treu bis zum Tod am Kreuz.

Gottes Verherrlichung, seine Herrlichkeit ist der lebendige Mensch, hat der Kirchenvater Irenäus von Lyon im 2. Jahrhundert gesagt. Vielleicht geht es ja darum: In den Spuren Jesu, mit der Sprache der Psalmen eigene Leben und das Leben der Menschen, die uns am Herzen liegen, im Gebet vor Gott zu bringen. So zeigt sich unsere Verbundenheit und wächst die Solidarität, und wir erkennen, wie wir einander ganz praktisch zur Seite stehen können. Seine Verherrlichung, seine Herrlichkeit zeigt sich, wenn die Liebe wächst. So beten wir:

Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe. Amen.

Eine Idee (nicht nur) für Kinder – Gebetswürfel: Der heutige Sonntag steht ganz im Zeichen des Gebets. Im Gebet sprechen wir mit Gott und sagen ihm, was wir auf dem Herzen haben. Manchmal fehlen uns dafür aber auch die Worte. Mit dem Gebetswürfel kannst Du Dir dafür Ideen holen.

Das brauchst Du: Dickeres DIN-A4-Papier, einen Kugelschreiber, Buntstifte, eine Schere und einen Klebestift.

Und so geht's:

1. Lass Dir die Vorlage (in der E-Mail) auf dickerem Papier ausdrucken.
2. Male die Seiten des Würfels in verschiedenen Farben an.
4. Schneide die Vorlage aus und mach entlang aller Linien einen Falz.
5. Bestreiche die Laschen mit Klebestift und forme so einen Würfel (zu zweit geht das Kleben am besten).

Fürbitten

E Beten wir für die Kirche auf der ganzen Welt; für die Gemeinden in unserer Nachbarschaft; für alle, die sich für die Einheit der Christenheit einsetzen:

Beten wir für alle, die einander mit Rat und Tat beistehen:

Beten wir für alle Opfer von Krieg und Gewalt; für alle, die zu Botinnen und Boten von Frieden und Versöhnung werden:

Beten wir für Emilia, Enya-Sophie, Joris, Lisa und Lukas, die an diesem Sonntag ihre Erstkommunion gefeiert hätten:

Beten wir für alle Einsamen und Traurigen; für die Kranken und die, die sich um sie sorgen:

Beten wir für die Verstorbenen aus unseren Familien und Gemeinden:

Beten wir für alle, die uns besonders am Herzen liegen:

Vaterunser

Segensbitte

E Es segne, behüte und begleite uns der barmherzige und treue Gott:
+ Der Vater und der Sohn und der Heiligen Geist.

A Amen.

Offene Kirche: Die Erlöserkirche in Dettighofen ist tagsüber für das persönliche Gebet geöffnet. An der „*Leine der lieben Wünsche*“ im Eingangsbereich der Kirche können Sie anderen Mitgliedern unserer Gemeinden Grüße, Nachrichten oder sonstige Überraschungen hinterlassen; vielleicht haben Sie auch ein Bild oder einen Text, den Sie mit allen teilen möchten...

Bitte achten Sie in der Kirche auf die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln. Zur Reinigung der Hände steht das Waschbecken in der Außentoilette (im Torbogen zwischen Kirche und Pfarrhaus) zur Verfügung. Vielen Dank!

Gottesdienste an Pfingsten:

Sonntag, 31.05.2020, 10.00 Uhr – Dettighofen (Anmeldung bis Samstag, 12.00 Uhr)

Montag, 01.06.2020, 10.00 Uhr – Lottstetten (Anmeldung bis Sonntag, 12.00 Uhr)